

Gabriele Taubald-Porzelt übernimmt Nordhalbener Klöppelschulförderverein Schauensteinerin liegt Traditionskunsthandwerk am Herzen

Nordhalben. Der kurz vor der Auflösung gestandene Klöppelschulförderverein kann mit seiner neuen Vorsitzenden der Zukunft entgegen sehen. Gabriele Taubald-Porzelt aus Schauenstein hat sich für die Fortführung zur Verfügung gestellt und wurde mehrheitlich gewählt.

Es war fast schon vorbei mit der 1996 gegründeten Unterstützungsorganisation. Nachdem Beate Agten, die Leiterin von DAS Klöppelmuseum (die frühere Klöppelschule), und bisherige Vorsitzende die Doppelbelastung nicht mehr tragen wollte, war kein Nachfolger in Sicht. Daher wurde nach erfolglosen Neuwahlen mangels Kandidaten im Frühjahr die Auflösung beschlossen. Doch bei der Liquidationssitzung fasste sich die zuvor verhinderte 66-Jährige ein Herz und kandidierte. „Als ich vor drei Jahren nach Nordhalben zum Klöppeln kam, wurde ich sofort gut aufgenommen und bekam mehr und mehr Spaß an den gemeinsamen Nachmittagen mit den anderen Klöpplerinnen. Das sollte doch nicht zu Ende sein und daher stellte ich mich zur Verfügung“, erzählt die frühere leitende Angestellte bei einem Gespräch. „Die Klöppelschule hatte so einen guten Ruf als oberfränkische Kunsthandwerksinstitution und braucht jede Unterstützung, um daran wieder anschließen zu können. Darum will ich mich hauptsächlich kümmern“, so ihr erstes Ziel. Sie will auch zusammen mit der Museumsleitung dafür sorgen, dass das vermeintlich altbackene Image weiter verschwindet und die modernen Möglichkeiten der Spitzenklöppelei in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen werden. „Wir müssen mehr in die Werbung, und zunächst in der näheren Umgebung dafür sorgen, dass die einstige Klöppelhochburg wieder in der Bevölkerung präsent ist“ formuliert sie ihre Ausrichtung. Davon will sie am 15. Juni 2018 zunächst ihr neues Vorstandsteam überzeugen. Als Stellvertreterin wurde Gudrun Stoll gewählt, Schriftführerin ist ebenfalls neu Stefanie Ströhlein. Als einzige aus der letzten Vorstandschaft ist Kassiererin Martina Hänel noch dabei. Beisitzer sind kraft Amtes die Museumsleiterin Beate Agten und Bürgermeister Michael Pöhnlein, Martina Simon ergänzt wie bisher die Beigeordneten, ebenfalls neu ist hier Ingrid Schneider aus Küps.

Die neue Vorsitzende stammt aus Guttenberg im Landkreis Kulmbach und kam beruflich weit in Deutschland herum. Nach dem Ruhestand zog sie in den Wohnort ihres mittlerweile verstorbenen Ehemannes, das Weberdorf Neudorf in der Stadt Schauenstein. Auch dort ist sie im örtlichen Vereinsgeschehen tätig und kümmert sich um die Pressearbeit.

Text und Foto: **Norbert Neugebauer**